

TOTAL-PROTHETIK – DIE VERGESSENE KUNST

Bedingt durch die verbesserte Mundhygiene und Prophylaxe, die modernen prothetischen Versorgungsmöglichkeiten, speziell durch implantatgetragenen Zahnersatz ist die Anzahl der Totalprothesen deutlich zurückgegangen. Vor 20 Jahren war die Herstellung von totalen Prothesen noch Praxisalltag. Die Herstellung von funktionierenden, ästhetisch perfekten Prothesen verlangte ein schlüssiges Konzept in der Nahtstelle zwischen Praxis und Labor.

Ein Schlüsselerlebnis war der Totalprothesenkurs von Dr. Jankelson. Erstmals stellte er ein myofunktionales Konzept vor, mit dem die Bißlage exakt bestimmt werden konnte und bei dem neben der Funktionsrand-Gestaltung auch die wichtigen Funktionsräume zwischen Wangenmuskulatur und Zunge dargestellt werden konnten. Mit Kenntnis dieser Parameter war es möglich phonetische und ästhetische Probleme zu verstehen und zu vermeiden.

Eine besondere Herausforderung stellen Unterkieferprothesen dar, die dem Spiel der muskulären Kräfte in besonderem Maße ausgesetzt sind. Implantate schienen die „Lösung“ aller Probleme zu sein und die anfangs beliebten Doldersteg-Konstruktionen wurden vorwiegend im Unterkiefer eingesetzt. Schnell verschleißende Stegreiter und Druckstellen zeigten aber, dass auch ein implantatgetragener Zahnersatz mit myofunktionalen Techniken angefertigt werden sollte und eigentlich beginnt jeder „All-on-Four-Zahnersatz“ immer mit einer totalen Prothese!

Der Vortrag soll unsere langjährigen Erfahrungen auf diesem Gebiet weitergeben.



Dr. Gerhard Baldes, langjähriges ICCMO-Mitglied. Nach dem Studium der Zahnmedizin in Heidelberg und über 30jähriger Tätigkeit in eigener Praxis in Reilingen, beginne ich jetzt meinen Ruhestand vorzubereiten. Schwerpunkte meiner Arbeit waren neben dem normalen Leistungsspektrum vor allem die Behandlung von CMD-Patienten mit myozentrischen Techniken und die prothetische Versorgung von Patienten. Ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit war die Versorgung von Patienten mit totalem Zahnersatz. Frühzeitig begann ich Implantate zu setzen und entsprechend zu versorgen. Ein langjähriger Begleiter und Freund war André Baur, dem ich danken möchte für die vielen Anregungen und den fachlichen Austausch in allen zahntechnischen Fragen.



André Baur Dipl.Zahnprothetiker, ICCMO – Mitglied seit 28 Jahren, nach der Ausbildung zum Zahntechniker und späteren Meisterprüfung, folgte das Studium zum Zahnprothetiker in Zürich mit Diplom – Abschluss. Mit den Kursen im TCMR konnte ich die Methodik der Myocentric kennenlernen und wende diese auch konsequent seit 28 Jahren an dazu entwickelte ich meine eigene Methode der Prothetik und kann Patienten vorweisen mit über 20 Jährigen Prothesen, welche noch nie unterfüttert wurden. Ich bin seit 10 Jahren Präsident des Schweizerischen Zahnprothetiker Verbandes und seit 20 Jahren Schulpräsident dessen.

Mit Dr. Gerhard Baldes arbeite ich nun schon seit 30 Jahren zusammen in allen Technischen Bereichen.